

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des Vereins Berliner Buchbindermeister 1849 e.V.

Eine Eisbeinzeitung! Sowas Altmodisches! Wie kommt der Vorstand denn darauf?

Vielleicht fragt Ihr euch das und wir möchten es gerne erklären.

Die Idee kam aus traurigem Anlass. Unser Ehrenobermeister Werner Kießig verstarb im Frühjahr letzten Jahres. Seine Frau Christine gab dem Vorstand eine Schachtel mit alten Eisbeinzeitungen für das Archiv. Das Erscheinungsdatum dieser einmaligen und historischen Hefte geht bis in die zwanziger Jahre zurück.

Beim Umzug des Archivs fiel uns genau diese Schachtel in die Hände und wir blieben wie gebannt an dem Inhalt kleben, denn wir fanden ihn unglaublich interessant. Dieser Ideenreichtum, was das Dichten, das Zeichnen und die gesamte Gestaltung betraf. Damals war das Eisbeinessen der Buchbinder eine reine Männerdomäne und es ist schon teilweise obszön und grenzwertig, mit heutigen Worten sexistisch, was über Frauen geschrieben und gezeichnet wurde. Trotzdem (oder vielleicht gerade aus diesem Grund) waren wir fasziniert und es entstand die Idee, euch das nicht vorzuenthalten. Der Plan war geboren, eine eigene Zeitung zu gestalten. Aus Alt mach Neu!

Eine Auswahl der alten Lieder und Verordnungen, der Zeichnungen und Witze soll euch vermitteln, mit wieviel Liebe zum Detail damals die Eisbeinzeitungen vorbereitet wurden. Es zeigt uns aber auch, wie sich die Zeiten geändert haben. Es gab wirklich schlechte Zeiten! Und trotzdem wurde das Beste daraus gemacht! Einige Beiträge kamen dann allerdings doch nicht durch die Zensur des weiblichen Vorstandes. Wir bitten dies zu entschuldigen!

Bei der Gestaltung haben wir aber auch noch etwas ganz Anderes entdeckt: nicht nur in den vergangenen Jahren, nein auch heute gibt es wunderbare Talente unter uns Buchbindermeisterinnen und Buchbindermeistern. Seit vielen Jahren dichtet unser Vereinsvorsitzende Hubert Lolk die Eisbeinlieder der „Neuzeit“ und wir haben beschlossen, auch seine Meisterwerke in dieser Festschrift zu verewigen, denn nur so kommt ein Jeder in den Genuss, sich seine schönen und trefenden Worte noch einmal zu Gemüte zu führen. Die Wortwahl ist brilliant und der Hubert auch!

Ein paar abschließende Worte zur Gestaltung und Herstellung der Broschur.

Die Auswahl des Inhalts wurde vom Vorstand, mit viel Spaß an der Sache, vorgenommen.

Gestaltet, gedruckt und für die Bindung weiterverarbeitet, wurden Inhalt und Umschlag von den Auszubildenden Mediengestaltern, Medientechnologen Druck und Buchbindern der Bundesdruckerei GmbH. Lieben Dank hierfür!

Die Verarbeitung als Fadenknotenheftung übernahm Dieter Bruckmann im Buchgewerbehaus Lüderitz und Bauer an einer Brehmer Fadenknotenheftmaschine Baujahr 1955. Ein herzliches Dankeschön!

Schaut euch das Heft in Ruhe an und ihr werdet sehen, wir haben nicht zu viel ver(ge)sprochen!

Viel Spaß wünscht euch der Vorstand!